Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera

Band: 87=107 (1941)

Heft: 8

Nachruf: Totentafel

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

MITTEILUNGEN

Offiziersgesellschaft des Kantons Solothurn.

Der Vorstand für die Amtsperiode 1941/44 wurde wie folgt bestellt: Präsident: Oberst Frölicher Walter; Vizepräsident: Hptm. Gygax Hans; Kassier: Major Späti Paul; Aktuar: Hptm. Studer Charles; Sekretär: Hptm. Jeger Franz; Beisitzer: Oberstlt. Fein Niklaus, Oberstlt. Müller Franz, Oberstlt. von Arx Werner, Hptm. von Sury Josef, Hptm. Sieber Urs, Oblt. Lüthy Adolf. (Die militärischen Einteilungen dürfen nicht veröffentlicht werden.)

Adresse des Präsidenten: Oberst Frölicher Walter, Wengistrasse 2, Solothurn.

Totentafel

Seit der letzten Publikation sind der Redaktion folgende Todesfälle von Offizieren unserer Armee zur Kenntnis gekommen:

Kav. Oberst *Füglistaller Bernhard,* geb. 1870, verstorben am 10. Juli 1941 in Basel.

Colonel d'art. *Weber Otto,* né en 1890, Etat major de St. Maurice, décédé le 10 juillet 1941 par suite d'accident en service actif.

San. Lt. *Jezler Adolf,* geb. 1897, M. S. A. II/8, verstorben am 10. Juli 1941 in Basel.

ZEITSCHRIFTEN

Verfrühte Kriegserfahrungen. Von General der Artillerie z. V. Ludwig, Hauptschriftleiter der Wehrtechnischen Monatshefte (Sonder-Kurzreferat).

Unter diesem Titel veröffentlicht der Autor in der Februar-Nummer 1941 (45. Jahrgang, Heft Nr. 2) der «Wehrtechnischen Monatshefte» eine sehr interessante Abhandlung über Festungen und Befestigungswesen. Da General der Artillerie z. V. Ludwig sich in seinen Ausführungen auch mit Ansichten, Vorschlägen und Anregungen schweizerischer Offiziere, nämlich des Oberleutnants Moser in «Schweizer Artillerist» Nr. 10/1940, des Hauptmanns Hugo in «Allg. Schweizerische Militärzeitung» Juli 1940 und des Leutnant Bindschedler in «Allg. Schweizerische Militärzeitung» November 1940 befasst, scheint es angezeigt, über den Inhalt der besagten Abhandlung summarisch zu referieren.

General der Artillerie z. V. Ludwig stellt einleitend in seiner Abhandlung fest, dass im letzten Weltkrieg, kurz nach dem Zusammenbruch der belgischen, französischen und russischen Festungen unter dem Feuer der schweren deutschen Artillerie vielfach die Ansicht aufkam, dass Festungen künftig wertlos seien. Doch bald danach zeigte der Kampf um die Festung Verdun, dass diese Schlussfolgerung übereilt gewesen war. Nur die isolierte Ringfestung war den neuzeitlichen Angriffen nicht mehr gewachsen, dagegen zeigte die im Rahmen der Schlachtfront liegende Festung eine ganz erstaunliche Widerstandskraft. Dementsprechend entstanden ja nach dem Weltkriege in Frankreich und Bel-